

MONATSBLATT | AUGUST 16



CHRISTLICHES GEMEINDEZENTRUM ALBERSHAUSEN
SPARWIESER STR. 47 | 73095 ALBERSHAUSEN

BESUCHEN
SIE UNSERE NEUE
HOMEPAGE UNTER

WWW.C-G-A.DE

DIE GABE DES

Dienens



Dieses Mal möchten wir uns mit der Gabe des Dienens beschäftigen. In den letzten beiden Beiträgen ging es um die Gabe der Weisheit und des Glaubens. Beide können auf unserer neuen Homepage im Bereiche <http://www.c-g-a.de/gemeinde/pastors-blog> gelesen werden.

Auch dieses Mal möchte ich mit einer möglichen Definition beginnen:

Menschen, die mit der Gabe des Dienens beschenkt sind, legen ihren Schwerpunkt nicht auf Worte, sondern auf Taten. Das Wohl des Einzelnen steht im Vordergrund, selbst wenn ihr eigenes Wohl dabei in den Hintergrund treten sollte. Diese Menschen sind mit einer besonders starken Liebe für den Nächsten beschenkt.

Eine Szene aus dem Neuen Testament sticht besonders hervor, wenn es um diese Gabe geht. Es ist die Fußwaschung der Jünger. Jesus selbst ist der Dienende

und die Jünger sind es, die sich von dem Herrn persönlich dienen lassen. Petrus versteht diese dienende Haltung nicht und kann diese Situation nur ganz schwer aushalten. In seiner ersten Reaktion verweigert er Jesus, ihm seine Füße zu waschen. Jesus entgegnete aber, dass er es geschehen lassen soll. Die ganze Szene erinnert an ein Bibelwort in Markus 10: „Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele“ (Mark 10,45). Jesus hat vorgemacht, wie man dienen soll. Abschließend sagt er: „Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, dass auch ihr tut, wie ich euch getan habe“ (Joh 13,15).

Bei dieser Gabe muss ich sofort an einen langjährigen Freund denken, der durch und durch Diener ist. Bei jeder gemeindlichen Veranstaltung ist er dabei und kümmert sich um alle

technischen Angelegenheiten, vom Bühnenaufbau bis hin zur Bedienung des Mischpultes. Darüber hinaus erledigt er alle Hausmeisterarbeiten. Er macht das mit so einer Selbstverständlichkeit und Leidenschaft, dass es ihm teilweise nicht bewusst ist, dass Gott ihm da eine wunderbare Gabe geben hat. Keiner fordert ihn auf, diese Tätigkeiten durchzuführen. Wenn man ihn braucht, dann ist er zur Stelle. Für mich persönlich ist er die Verkörperung eines Dieners. Das Reich Gottes wäre ohne solche hingegebene Menschen nicht denkbar.

Das Motiv des Dienens muss stets Liebe sein! Folgende Begebenheit bringt es treffend auf den Punkt:

Ein angehender Künstler hat einmal ein Bild des letzten Abendmahls gemalt. Er nahm das Bild mit und brachte es dem Schriftsteller Leo Tolstoi. Er wollte seine Meinung zum Bild erfragen. Sorgfältig und verständnisvoll, untersucht der russische Meister der Worte die Leinwand. Dann zeigte er auf die zentrale Figur und erklärte: „Sie haben ihn nicht geliebt“. Der Künstler rief: „Warum, dass ist der Herr Jesus Christus“. „Ich weiß“ beharrte Tolstoi, „aber sie lieben ihn nicht. Wenn sie ihn mehr lieben würden, hätten sie ihn besser gemalt.“

Nur wenige sind angehende Künstler. Aber die Bibel lehrt uns, dass alle Nachfolger Jesu auch seine Diener sind. Und wir dienen auch unserem Nächsten. All das geschieht in der Liebe zu meinem Gegenüber. Und wenn wir Menschen wirklich lieben, dann dienen wir ihnen mehr und besser. In Galater 5,13 schreibt Paulus: „Geschwister, ihr seid zur Freiheit berufen! Doch gebraucht eure Freiheit

nicht als Vorwand, um die Wünsche eurer selbstsüchtigen Natur zu befriedigen, sondern dient einander in Liebe.“ Ein charismatisch Begabter dient nicht nur Jesus, sondern auch in der Kraft und im Auftrag Jesu an den Menschen und an seiner Gemeinde. In diesem Sinne fordert Paulus dazu auf: „Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes“ (1. Petrus 4,10).

Zu dieser Gabe, wie auch zu allen anderen Gaben, gäbe es noch viel zu sagen. Einen letzten Aspekt, möchte ich an dieser Stelle aber nicht unerwähnt lassen. In Gottes Augen gibt es keinen wertvolleren und weniger wertvolleren Dienst. Ich möchte jeden ermutigen nicht gering von sich zu denken. Gott hat **JEDEM** Nachfolger Jesu Gaben geschenkt. Und sie sind **ALLE** wertvoll und wichtig. Ich möchte dich aber auch liebevoll herausfordern. Halte nicht zurück mit deiner Gabe. Gott hat dich einzigartig begabt. Du kannst einen Unterschied machen in deinem Umfeld. Und weil die Gabe des Dienens ein Charisma ist, tust du es in der Kraft des Heiligen Geistes. Du bist nicht allein und empfangst himmlische Kraft für deinen Dienst. ☺

Sei reich gesegnet und viel Freude für deinen Dienst!



JÜRGEN

Pastor der Gemeinde



EINDRÜCKE VOM STAMM WOCHENENDE



Liebe Gemeinde,

vom 08.07. – 10.07.16 hatten wir Royal Rangers Albershausen unser „internationales“ Stammwochenende auf der Wiese des CGA.

Der eine oder andere fragt sich vielleicht, wieso „international“?

Wir hatten einen Gast aus El Salvador. Juan war bei uns dabei.

Der erste Kontakt zu Juan entstand auf dem Bundescamp 2014. Aus ersten Kontakten werden Freundschaften, und so kam es, dass er über Kiwi und Blacky, zum Stammwochenende dazu kam.

Am 08.07. ging es los. Um 17 Uhr trafen wir uns und begannen auch rasch unsere Schlafmöglichkeiten aufzubauen. Das eine Team baute eine Jurte* auf, das andere eine Kothe*, die ganz jungen Kundschafter ein Sahara-Zelt*. Einige bevorzugten es auch, sich unter ein Tarp* zu legen. Es gab auch welche, die nächtigten unter Sternenhimmel 😊

Abends hatten wir dann einen Gemeinschaftsabend mit Grillen, Lobpreis und Input am Feuer. Nach einem Fackellauf fielen dann alle gegen 23.30 Uhr müde ins Bett. Unser jüngster Gast hat auch tapfer bis zum Schluss durchgehalten und am nächsten Morgen seinen Papa wieder ganz bald geweckt. Jemiah und Jürgen Justus waren von Freitag auf Samstag zu Besuch und haben auch in einem Zelt übernachtet.

Am nächsten Morgen wurde um 8 Uhr geweckt. Nach dem Frühstück an der langen Tafel hatten wir unseren Morgenstammtreff, wie auf einem Camp. Mit Teamabnahme, Fahne hissen, Lobpreis und Input.

Mittags, nach einer Stärkung am Mittagstisch, gab es dann ein Geländespiel. Eine Person wurde entführt. Die Rangers mussten durch Hinweise und Aufgaben die entführte Person suchen und befreien. Dieses Geländespiel wurde alleine von unseren Juniorleitern und Pfadrangers entwickelt und durchgeführt. Das haben sie echt klasse gemacht, und alle hatten ihren Spaß.

Zum Abend haben wir Young Generation eingeladen. In der großen Rangerpfanne und einem großen Topf wur-

de für alle das Abendessen gekocht und gemeinsam an der großen Tafel verspeist. Nach dem Essen hatten wir eine gemeinsame Lobpreis- und Gebetszeit mit Input am Feuer. Zum Ausklang des Abends gab es Stockbrot (mit Kinderriegel oder Duplo gefüllt), Waffeln vom Feuer und Popcorn.

Ihr seht und hört, man kann so einiges am Feuer machen.

Abschluss unseres Wochenendes war die geschlossene Teilnahme am Gottesdienst. Auch das haben wir eigentlich nie, dass so viele Rangers in einem Gottesdienst dabei sind. Durch das Stammwochenende war dies möglich.

Wir können sagen, Gott hat uns ein reich gesegnetes Wochenende geschenkt. Angefangen beim Wetter. Man suchte öfters die Schattenplätze auf. Nachts konnte man unter Sternenhimmel schlafen, das hat man auch eher selten. Wir hatten ein geniales Wochenende mit viel Spaß und einer tollen Gemeinschaft. Eins ist sicher, das werden wir wiederholen.

Zudem sind wir einfach durch unser angrenzendes Wiesengrundstück so sehr gesegnet. Hier haben wir die Möglichkeit, einfach so übers Wochenende unsere Zelte aufzuschlagen, ohne dass wir großartig irgendwo hinfahren müssen. In der Gemeinde haben wir Sanitäranlagen. Und eine Küche, wo wir alles lagern können. Hierfür sind wir Gott sehr dankbar.

Danke, dass ihr für die Royal Rangers betet.

Das nächste Großereignis steht schon an, das Eurocamp in Polen vom 31.07. – 05.08.16. Auch hier werdet ihr demnächst einen Bericht und Bilder bekommen.

Seid reich gesegnet.

Allzeit Bereit für Jesus und Gut Pfad

OLLI

* wer mit diesen Begrifflichkeiten nichts anfangen kann, darf gerne auf einen von uns Royal Rangers zukommen und fragen. Diese hier zu erläutern würde den Bericht sprengen 😊

YOU'RE A GOD OF MIRACLES

Du bist ein Gott der Wunder

Im Stuttgarter Gospelforum war ein Heilungsgottesdienst mit Henry Madawa angekündigt worden, an dem wir als Heilungsgruppe gemeinsam teilnehmen wollten.

Schon beim Betreten des großzügigen, hellen Gebäudes dachte ich: „Wie schön die Atmosphäre hier ist und voller Menschen, die alle Christen sind.“

Dem war anscheinend nicht so, denn nach seiner Predigt über den barmherzigen Samariter, welcher auch ein Bild für unseren liebevollen, fürsorglichen Gott ist, gingen viele nach vorne, um ihr Leben Jesus zu geben oder vielleicht auch um nochmals einen neuen Anfang mit Ihm zu machen.

Anschließend betete Pastor Henry für die Anwesenden und für Befreiung von verschiedenen körperlichen und geistlichen Beschwerden. Mich haben seine Zeugnisse sehr bewegt und ermutigt, denn wie krass ist es, zu einem Gott zu gehören, der kein Problem, damit hat, z.B. jemanden von Aids zu heilen.

Und mein Herz schlägt dafür, dass auch bei uns und in unserem Umfeld immer mehr Heilung und Befreiung stattfinden wird.

Madawas Kommentar zu der langen Schlange von Menschen, die am Schluss von der Bühne über ihre Heilung sprachen: „Besser zu viele Zeugnisse, als gar keine.“

CHRISTINE

Mein irdischer Papa starb, als ich 10 Jahre jung war. Es war sehr schwer, diese Trauer loszulassen. Beim Heilungsabend zeigte Jesus mir, dass ich dem LKW Fahrer, der meinen Papa mit seinem Moped umgefahren hat, vergeben soll. Das tat sehr weh.

Lob und Dank, dass Friedemann neben mir saß und mich tröstend umarmt hat.

Jesus , Du hilfst mir, alles neu zu empfangen, Du liebst die Menschen mit zerbrochenen Herzen.

CHARLOTTE

ANKÜNDIGUNG

LIEBE GEMEINDE, AM 23.10.2016 IST ES WIEDER SOWEIT!

Wir werden wieder einen Taufgottesdienst haben. Es ist jedes Mal eine große Freude zu sehen, wie Menschen ihren Glauben an Jesus Christus öffentlich bekennen. Von einigen weiß ich, dass sie dieses Thema schon lange bewegen. Vielleicht ist es ja dieses Mal dran für dich.

Es wird dazu voraussichtlich im Oktober wieder ein Taufseminar geben. Die Termine werden wir noch rechtzeitig bekannt geben. Zu dem Taufseminar ist übrigens jeder ganz herzlich eingeladen. Selbst wenn man schon getauft ist, oder noch nicht vor hat sich taufen zu

lassen. In der Vergangenheit war es für jeden ein großer Gewinn dabei zu sein. Gerade der gemeinsame Austausch und das Studium des Wortes Gottes, sind extrem ermutigend gewesen.

All diejenigen, die sich taufen lassen möchten, sollten auf jeden Fall beim Seminar dabei sein.

Wenn DU Interesse hast, dann melde Dich bitte bei mir. Wenn Du Dir noch nicht sicher bist, dann darfst Du Dich auch gerne bei mir melden. Ich würde mich sehr freuen, mit Dir ins Gespräch zu kommen.

Seid alle reich gesegnet!
Euer Jürgen

GOTTES TIMING IST PERFEKT

Es ist immer wieder faszinierend, wie perfekt Gottes Zeitplan ist und wie er Dinge zusammenführt.

Als ich letztes Jahr im Oktober angefangen habe, den Termin festzulegen, konnte ich nicht ahnen, was alles an dem Wochenende mit Peter zusammen treffen würde.

Wir haben den Termin und die Zeitpläne festgelegt und uns überlegt, was der Inhalt an diesem Wochenende sein könnte.

Er hat auch angeboten eine Session mit den Leitern zu machen und wir fanden die Idee letztes Jahr sehr gut.

Die Herausforderungen waren auch da. Text für Flyer erstellen (Danke Eli!) oder beim Organisieren der Übernachtung. Wir haben viele Geschwister, bei denen Peter gerne übernachten hätte können, aber da er eine Katzenallergie hat, durfte er bei Fausers übernachten. Und das, obwohl Friedrich noch 2 Tage davor mit Blaulicht im Krankenwagen chauffiert wurde. Gott ist auch hier in Kontrolle gewesen.

Dass wir jetzt mit Peter gemeinsam den Start unseres Impulskreises durchführen konnten, und dass er uns einen so wertvollen Input gegeben hat, war für mich schon ein Highlight.

Er hat uns alle aufgefordert, wie Petrus aus dem Boot zu steigen und mit Blick auf Jesus Glaubenschritte zu gehen.

Als Leiter voranzugehen und sich auch mal zur Zielscheibe zu machen. Er hat den Bogen zwischen Herausforderung und Ermutigung super hinbekommen.

Wir waren alle begeistert!

Alle Sessions sind wir mit einer sehr intensiven Lobpreiszeit gestartet und wir konnten hier schon spüren, dass etwas Besonderes in der Luft lag. Hier möchte ich mich nochmals bei allen Lobpreisern mit den Technikern bedanken, die uns hier so toll geführt haben und an Samu, der das alles organisiert hat.

In den Abend-Sessions hat uns Peter die Vaterliebe erneut gezeigt



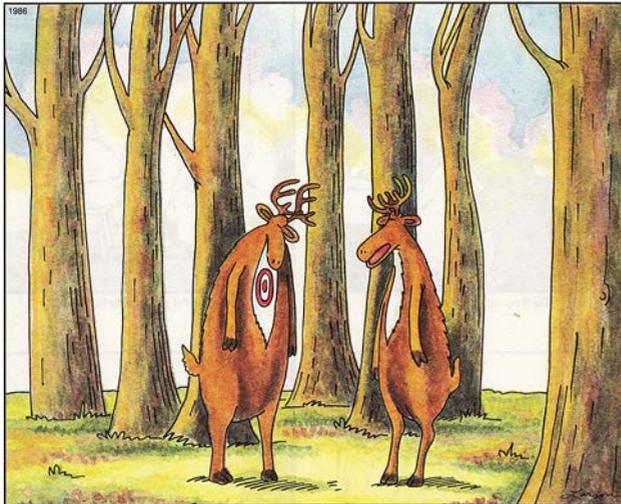
und uns auch durch seine prophetische Gabe gedient.

Viele waren so tief berührt von der Gegenwart Gottes. Gott hat Menschen tief in ihren Herzen berührt.

Hier möchte ich auch Andreas danken, der alle Vorträge von Peter mit so viel

chenende oder Gottesdienst da, die dies zum Glück mit erlebten und sie und wir Heilung erfahren konnten.

Ich habe noch nie so eine Gegenwart von Gott empfunden. Eine Gegenwart, die eine direkte Auswirkung auf unser Handeln hat.



“Bummer of a birthmark, Hal!”

Liebe und Engagement übersetzt hat.

Gottes Zeitplan ging so weit, dass man sogar beim Fußball bis zum Ende unserer Veranstaltung nicht viel verpasst hat. Das ist für mich Gottes Humor.

Das absolute Highlight war aber für mich der Gottesdienst am Sonntag.

Im Vorfeld hat Gott schon einiges vorbereitet. So waren einige an diesem Wo-

Wir Ältesten durften die Leitung des Gottesdienstes an den Heiligen Geist abgeben und ER hat Sie übernommen.

Es sind einzelne Momente, die mir in dem Gottesdienst viel bedeutet haben, aber in Summe spiegeln sie nicht annähernd das wieder, was Gott hier wirklich angestoßen hat.

Soaking:

Im Gottesdienst in seiner Herrlichkeit stehen und sich füllen lassen von ihm. Er hat uns da schon mit

Kraft zugerüstet für das, was kam.

Buße:

Einer geht vor und die anderen folgen. Es war einfach stark, wie Tobi angefangen hat, das was Gott in sein Herz gelegt hat, zu bekennen. Ich war überwältigt, wie viele im Gottesdienst Buße getan haben und danach auch noch.

Vergebung:

Wir haben erlebt, wie Vergebung zugesprochen wurde und was dadurch freigesetzt wurde.

Ich bin fest davon überzeugt, dass hier viel Heilung geschehen ist und ich freue mich darauf, von den Früchten dieser Heilung noch zu hören, dazu seid ihr alle eingeladen, Zeugnis zu geben.

Ich selber hatte später auch noch weiterführende Gespräche, die mich sehr bewegt haben.

Dinge anzusprechen, die man schon so lange besprechen wollte und nicht konnte. In seiner Gegenwart verändern sich die Dinge.

Danke an alle, die mit dabei waren und mit gebetet haben, die Eindrücke weitergeben haben und auf Gottes Reden geantwortet haben.

Ich möchte mich natürlich auch bei Peter für seinen tollen Dienst bei uns bedanken.

Es war eine so gesegnete Zeit!

Für mich steht fest, ich möchte viel mehr und noch stärkere Gottesdienste wie diesen erleben und ich weiß, dass es vielen in der Gemeinde so geht. Darum betet mit uns gemeinsam dafür, dass wir immer wieder Gottes Liebe in unseren Veranstaltungen erfahren dürfen, dass ER der Herr in unseren Veranstaltungen ist und wirken darf und soll.

Danke

FRANK



Es war für mich ein sehr wertvolles Wochenende. Ich habe so viel über meine Beziehung zu Gott erfahren, sehr viel erlebt und gespürt. Mein Herz öffnete sich ganz weit und es hatte den Anschein, ein Zustand des Betrunkenseins lebe in mir. Worte wie „meine kleine Prinzessin“, so schöne Worte ohne Schamgefühl! Zu erfahren und wahrhaftig zu spüren, dass man vollkommen und bedingungslos geliebt, gehalten und getragen wird, verändert tagtäglich mein Leben positiv. Es gab auch sehr überraschende Momente freitags und samstags – ich habe mir nicht viele Gedanken gemacht, sondern mich einfach hingegen und gefühlt. Danke, Frank, für die Begleitung! – Liebe und Fröhlichkeit begleiten mich seither sehr stark jeden Tag, jede Stunde und Minute. Das Denken hat sich verändert.

Sonntags musste ich leider früher gehen und als ich im Auto saß, (eigentlich wollte ich nicht gehen, doch ich musste) bekam ich Worte: „Sterbebegleitung“. Zuerst ging mir durch den Kopf: „ICH;

nein, ich kann das nicht...“, doch das Wort kam wieder – auch die Worte: „steig aus dem Boot und traue dich, du machst nichts falsch!“ Also rief ich die Enkeltochter einer bekannten Frau, die im Sterben lag, an und teilte ihr mit, dass ich nach Dienstende komme. – Am Abend saß ich Stunden betend am Bett der Kranken und mein Mund brachte wohlwollende, heilende, fürsorgliche und leitende Worte hervor. Sie entspannte sich sehr. Die ganze Nacht zu Hause wurde ich fast stündlich geweckt und betete für sie. – Montags besuchte ich sie für mehrere Stunden – erstaunlich war die Kraft in mir – die Kraft von Gott fühlt sich gewaltig an, ich hatte das Gefühl, sie ist im Raum, man kann es nicht in Worte fassen. – Am Dienstag schlief sie sehr zufrieden ein, ganz zufrieden.

- Weiterhin werde ich mich leiten lassen und hören, was alles noch geschehen wird.

ALEXANDRA

Die eigene Komfortzone verlassen, Neues wagen und Gott die Führung überlassen, denn er ist unser liebender Vater, der am Besten weiß, was gut für uns ist.

Das waren Predigtunkte von Peter Jackson, die wir nicht nur hören, sondern auch erleben durften. Der Gottesdienst am Sonntag war der Höhepunkt

des Wochenendes, an dem Gott gewirkt hat und wir Buße, Vergebung, Befreiung und Erneuerung in unserer Mitte erlebt haben. Ich wünsche mir und bete, dass das weiterhin unter uns bestehen bleiben und Kreise ziehen wird.

MONICA

**BIN SEIT DEM WOCHENENDE MIT FREUDE
ERFÜLLT. EGAL, WIE UMSTÄNDE WAREN
UND NOCH SIND, ICH FREUE MICH!**

Marlies

Ich war zwar nicht am Wochenende mit Peter Jackson dabei, aber der Sonntag war für mich schmerzlich und gleichzeitig befreiend. Als wir die ruhige Zeit hatten, bat ich Gott, mir zu zeigen, was ich tun muss, dass ich meinen Schmerz durch Eifersucht loswerde. – Durch den Anfang durch Tobi kämpfte ich richtig, was ich tun sollte. Es zerriss mich innerlich, aber Gott gab mir zur Antwort: „Geh nach vorne, stell dich und tue Buße.“ – Ich war gehorsam. -Es tat weh, aber die Befreiung danach war Balsam.

Ich kann nur jeden ermutigen, gehorsam zu sein, auch wenn es weh tut. Aber Gottes Liebe heilt! Du wirst sehen, es geht dir besser!

DIRK

In den letzten Jahren wurde es mir wichtig, einmal im Jahr auf eine Konferenz zu gehen, um Input von außen zu haben und diese Zeit als Beziehungszeit zwischen Gott und mir zu nutzen.

Dieses Jahr entschied ich mich, nicht in die Ferne zu schweifen, sondern auf die Konferenz mit Peter Jackson zu gehen. Ich habe mich schon viel mit der Thematik Gott als Vater beschäftigt, war aber einfach hungrig nach mehr. Hungrig nach mehr Heilung, nach mehr Offenbarung und nach einer neuen Gottesbegegnung. All das ist für mich wahr geworden und hat mir gezeigt, dass wer sich auf die Suche macht, von dem wird Gott sich finden lassen (2.Chronik 15,2) auch daheim in Albershausen ;).

Wie viele andere fand ich auch den Sonntagvormittag ganz besonders. Die Gegenwart Gottes so stark zu erleben, war ein großes Geschenk. Ich sehne mich nach mehr solcher Herrlichkeitsmomente hier in Deutschland, hier bei uns!!!

ELVIRA



MITARBEITERTRAINING

Am Mittwochabend, den 13. Juli trafen sich Mitarbeiter und Interessierte des CGA zum Mitarbeitertraining mit Jürgen. Ehrlich gesagt, wusste ich überhaupt nicht, was ich mir darunter vorstellen sollte, aber ich freute mich trotzdem sehr auf diesen Abend. Durch das Wochenende mit Peter Jackson war ich immer noch voller Freude und Erwartungen auf das, was wir mit Gott erleben dürfen und wir wurden definitiv auch an diesem Abend nicht enttäuscht!

Das Thema dieses Abends war „Gottes Stimme hören – für mich und für andere“. Ein spannendes Thema, welches für mich eine Herausforderung war.

In einem Theorieteil referierte Jürgen über die Frage, wie oder durch was/wen man die Stimme Gottes wahrnehmen kann.

Als es dann in die Praxis übergehen sollte, wurde mir dann doch etwas mulmig und ich war sehr aufgeregt. Wird Gott zu mir sprechen? Kann ich über eine andere Person prophetisch reden? Mache ich alles richtig?

Die erste „Übung“ bestand darin, uns mit einem Papier und Kuli ausgestattet ein ruhiges Plätzchen zu suchen um Gottes Stimme über das Schreiben zu „hören“. Wir fingen einfach an aufzuschreiben was uns in den Sinn kam, ohne nachzudenken. Ich war erstaunt, was ich da alles geschrieben hatte, als ich es am Ende durchlas!

Unsere zweite Aufgabe war, sich in 5er-Gruppen zusammen zu setzen. Jeder bekam ein weißes Din A 4 Blatt und schrieb oben seinen Namen darauf. Dieser wurde dann nach hinten umgeknickt und ringsum weitergereicht. Nun war Hören auf Gottes Stimme angesagt. Die Zettel wurden weitergegeben, und jeder schrieb das drauf, was er von Gott empfing.

Am Ende der „Übung“ hatte jeder 5 Botschaften von Gott auf seinem Papier und sie waren allesamt total

übereinstimmend und/oder ergänzend (auch zu dem, was wir selbst zuvor aufgeschrieben hatten)!! Wie ermutigend das war!!

Die letzte Aufgabe war noch spannender. Wir stellten uns in 2 Reihen auf, so dass jeder einen Gegenüber hatte. Dann drehte sich eine Reihe um, so dass sie mit dem Rücken zum jeweilige Partner stand. Nun mussten diese Partner ihre Plätze tauschen. Somit wussten die, die sich umgedreht hatten nicht, wer hinter ihnen stand. Nun sollten sie sich 30 Sekunden lang auf Gottes Stimme konzentrieren, was er ihnen über die jeweilige hinter ihnen stehende Person zu sagen hatte. Nach 30 Sekunden mussten sie sich umdrehen und ihrem Partner dies gleich zusprechen. Dann wurde gewechselt. Es war toll!

Am Ende des Abends durften sich noch ein paar Leute nacheinander auf einen Stuhl setzen. Alle anderen stellten sich um sie herum und prophezeiten über sie in Worten oder in Bildern. Es war schön, zu sehen, wie die Personen ermutigt wurden und auch Heilung dadurch erfahren durften!

Ich bin sehr dankbar für diesen Abend und freue mich schon sehr auf die folgenden Treffen.

Wir dürfen wissen, dass Gott durch jeden sprechen möchte und kann!

In der Bibel steht, „Meine Schafe hören meine Stimme“! Lasst uns das einfach annehmen und auch in Anspruch nehmen, Augen und Ohren offenhalten.

Es tut so gut, Gemeinschaft zu haben und zusammen mit euch im Glauben an unseren Papa im Himmel wachsen zu dürfen!

Aktuelles

aus dem Leben des CGA



www.c-g-a.de



www.facebook.de/gegocga



iTunes Podcast: CGA

SENIORENTREFF

Im August findet kein Seniorentreff statt.

Wir treffen uns wieder ab September jeden 2.Dienstag im Monat.

PROPHETISCHER DIENST

Der prophetische Dienst nach dem Gottesdienst wird aktuell nicht mehr jeden Sonntag angeboten.

Auf Wunsch hören wir gerne auch weiter nach dem Gottesdienst für einzelne Personen.

Wer dies in Anspruch nehmen möchte, kann gerne im Vorfeld auf Wolfgang und Madeleine zukommen.

Wir als prophetisches Team sind fest davon überzeugt, dass jeder Gottes Stimme hören kann.

Hier wollen wir, das prophetische Team, euch weiter unterstützen. Kommt auf uns zu, ihr seid herzlich eingeladen.

Wer in Zukunft Nachrichten wie diese oder sonstige Beiträge ins Monatsblatt stellen möchte, soll sich bitte bei unserem Redaktionsteam (redaktion@c-g-a.de) melden.

Redaktionsschluss für das nächste Monatsblatt ist am **14. August 2016.**

Erscheinungsdatum ist am **28. August 2016.**

Christliches Gemeindezentrum Albershausen

Gemeinde Gottes KdöR

Sparwieser Str 47
73095 Albershausen
Telefon: 07161 3 15 61
Telefax: 07161 38 84 11

Kreissparkasse Göppingen
Gemeinde Gottes KdöR

IBAN: DE48 6105 0000 0002 0363 26
BIC: GOPSDE6GXXX

Jürgen und Sarah Justus

Pastorenehepaar

Friedrich Fauser

Ältester

Frank Fischer

Ältester

Oliver Gößler

Ältester

Ruth Kick

Älteste und Sekretariat